

Samstag, 24. November 1990, Union Halle. Anpfiff (geplant) 14.30 Uhr. Die ÖH hat zum ersten Hallenfußballturnier ihrer Geschichte gerufen. Jede Studienrichtung sollte ihre Recken schicken, ob sie sportlich sind oder nicht, Hauptsache, sie können ihre Turnschuhe richtig zubinden. Acht Teams haben sich tatsächlich gefunden, "verstärkt" durch je zwei Lehrende.

14.25: Leichte Hektik in der Organisation. "Maschinenbauer in die 3er Kabine, Physik bleibt da. Wo ist der Schiri zum Regeln abklären?"

14.28: Schiri gefunden, alles ok. "Warum ist die Halle noch nicht ausgeräumt? Zur Publikumstribüne die Treppe links rauf."

14.30: Letzter Check; alles da? Ersatzdressen da, Stoppuhr steht am Tisch, Spielplan, Getränke, Fotoapparat,...

14.31: Erste Pfliffe aus dem Publikum. ... Pokale ausgestellt, rote, gelbe Karte für Schiri, detto Pfeiferl, Spielerlisten, Fußball. Gut - hab' alles mit. Fußball?!? Scheiße, zu Hause liegen gelassen, und ohne spielt's sich leider so schlecht! Meine Temperatur steigt um 3 Grad, Hetze zum Hallenwart - Gott sei Dank - ein Ball ist nichts Exotisches, er kann uns einen borgen.

14.34: im Publikum brodel't's, die Spieler tanzen nervös von einem Bein aufs andere, der Gegner ist Aug'in Aug' gegenüber.

14.35: Der erlösende Pfliff - es geht los.

Schuld war das nur Konzert...

Zuerst Vorrunde, je vier Teams in einer Gruppe, jeder gegen jeden, zwei steigen auf. Eröffnung mit Maschinenbau/Wirtschaft gegen Architektur. Bald gibt's erste Beileidsrufe für unsere Architekten, traditionell in schwarzen Dressen von der großen Zehe bis hinter das Ohrwaschel. Sie torkeln leicht hilflos herum. Ach, Kulturreferatskonzert am Vortag, und dann um sechs ins Bett.

Trotzdem kein Bonus für sie, in der Endabrechnung 0 Punkte. Wenig später Geodäsie - Technische Physik. Guter Sturm hier, super Goalie da - gerechtes 2:2. Als erster Höhepunkt dann:

Technische Mathematik gegen Maschinenbau. Klasse gegen Masse. Dimis Dribbling gegen Toms Bodycheck. Endstand 9:0. Doch leider nur der Anfang vom traurigen Ende. Mit dem Torverhältnis von 1:20 war für die Maschinenbauer kein Platz im Semifinale.

Maradonna gegen Duffy Duck

Ab halb sechs wird's dramatisch: 1. Semifinale, Bauwesen gegen Physik. Am Anfang ein kurzes Strohfeuer der Bauleute, doch dann: schlappe Socken. Gesunde Härte und straffe Taktik bringen die Physiker ins Finale.

Danach prallen zwei (Fußball-)Welten aufeinander: Technische Mathematik gegen Telematik. Diego Maradonna gegen Duffy Duck. Genie gegen Wahnsinn. Doch dies ist kein Computerspiel, auch wenn es danach heißt "Game over" für die Telematik. Wir danken für

die Viertelstunde leichte Bewegung mit Euch.

Doch nun, Schwenk zum Finale. Werden die Mathematiker ihrer Favoritenrolle gerecht? Oder haben die Physiker mehr als nur Außenseiterchancen?

Die Mathematiker sind die besten ...

Beide beginnen nervös, man weiß, was auf dem Spiel steht. Offener Schlagabtausch, tolle Paraden. Lange Zeit ist es ausgeglichen, doch dann löst sich die Verkrampfung. Am Ende heißt es 9:4 für die Mathematiker, ein würdiger Turniersieger. Die Fans kreischen auf den Rängen, Hooligans haben uns nicht den Nachmittag versaut, Autogrammjäger beherrschen die Szene. Nächstes Jahr hoffentlich wieder!

Hannes Pintaritsch



Die Siegemannschaft der Mathematiker